

Schutzgebietsbetreuung

Ein Modell für die Sicherung von Niederösterreichs Naturschätzen

Eine Reihe verschiedener Schutzgebietstypen - vom strengen Wildnisschutzgebiet, über die Nationalparke, Naturschutzgebiete bis hin zu Naturdenkmälern und Naturparken - bilden die „Hot-spots“ der biologischen Vielfalt in Niederösterreich. Insgesamt gibt es mehr als 380 flächige Schutzgebiete verschiedenster Kategorien. Mehr als 23% der Landesfläche sind als Natura 2000 Gebiet ausgewiesen.

Schutzgebietsbetreuung

Doch ohne aktives Management ist die Qualität der Gebiete und deren langfristiger Fortbestand gefährdet. Eine kontinuierliche und engagierte Betreuung der Schutzgebiete ist ein Grundpfeiler für die Sicherung der Schutzgüter und für den effizienten Einsatz von Naturschutzmitteln. Dabei setzt man auf GebietsbetreuerInnen die für eine optimale Pflege des Gebiets, eine fundierte Planung des Managements sorgen und die vor Ort das Umweltbewusstsein fördern. Gleichzeitig fungieren diese als lokale Ansprechpartner für Naturschutz-Fragen.

Status quo

In einer Status quo Analyse hat das MARTHA-Forum eine erste Übersicht über den Status der Betreuung in Niederösterreich erstellt. Fazit: **Nur ein Viertel der Schutzgebiete sind aktuell umfassend und kontinuierlich betreut.** Diese Aufgaben werden von den etablierten Schutzgebietsverwaltungen für die beiden Nationalparks, den Biosphärenpark Wienerwald sowie das Wildnisgebiet Dürrenstein wahrgenommen.

Handlungsbedarf

Die übrigen Gebiete werden derzeit gar nicht, oder nur teilweise im Rahmen unterschiedlichster Betreuungsaktivitäten gemanagt - z.B. im Rahmen von Naturschutzprojekten, durch Vereine und NGOs, durch die ÖPUL Betreuung des Landes und der Landwirtschaftskammer. Dadurch gibt es ein klares Defizit in der Kontinuität und Koordination der Betreuung. Damit werden Erfolge nicht nachhaltig gesichert und die Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen fehlt.

Ziel muss die Einrichtung eines umfassenden Netzwerks von Gebietsbetreuungen in ganz Niederösterreich sein. Dabei kann auf langjährige Erfahrungen aus anderen Bundesländern aufgebaut werden.

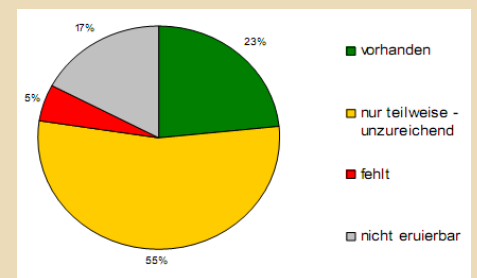
Return of Investment

Die Analyse von zwei Modellfällen im Waldviertel und Weinviertel hat gezeigt, dass durch die Investition in eine Gebietsbetreuung, regionalwirtschaftliche Impulse und Investitionen in 10facher Höhe ausgelöst werden.

Schutzgebiete in Niederösterreich:

Nationalparks:	2
Biosphärenpark:	1
Naturschutzgebiete:	51
Europaschutzgebiete (N200):	21
Naturparke:	21
Ramsargebiet:	2
Flächige Naturdenkmäler:	186

Status quo der Gebietsbetreuung in NÖ (Thoby & Egger 2008):



Schutzgebietsbetreuung NÖ

Ziel: Sicherung und nachhaltige Entwicklung der einzigartigen Naturlandschaften Niederösterreichs in einem kooperativen Ansatz.

Umfang: Betreuung von 19 Regionen in Niederösterreich durch mind. 20 BetreuerInnen sowie eine zentrale Koordinationsstelle beim Land NÖ.

Kosten: ca. 800.000 € / Jahr.

Benefit:

- Akzeptanz für Naturschutz und heben des Umweltbewusstseins.
- Kontinuität und hohe Qualität
- Synergie-Effekte und regionalwirtschaftliche Impulse

Was ist Schutzgebietsbetreuung

Lernen aus der Praxis

Die Analyse von Modellfällen aus Niederösterreich, sowie langjähriger Erfahrungen anderer Länder hat gezeigt, dass GebietsbetreuerInnen im Rahmen von lokalen Partnerschaften z.B. mit Forstbetrieben und Landwirten, die Sicherung und Entwicklung der Schutzgüter am effizientesten betreiben können. Die Investition in eine Basisbetreuung kann beträchtliche finanzielle Mittel für aktive Naturschutzmaßnahmen auslösen. Eine lokal verankerte Betreuung und eine enge Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort und im Land haben sich als wesentliche Erfolgsfaktoren erwiesen.

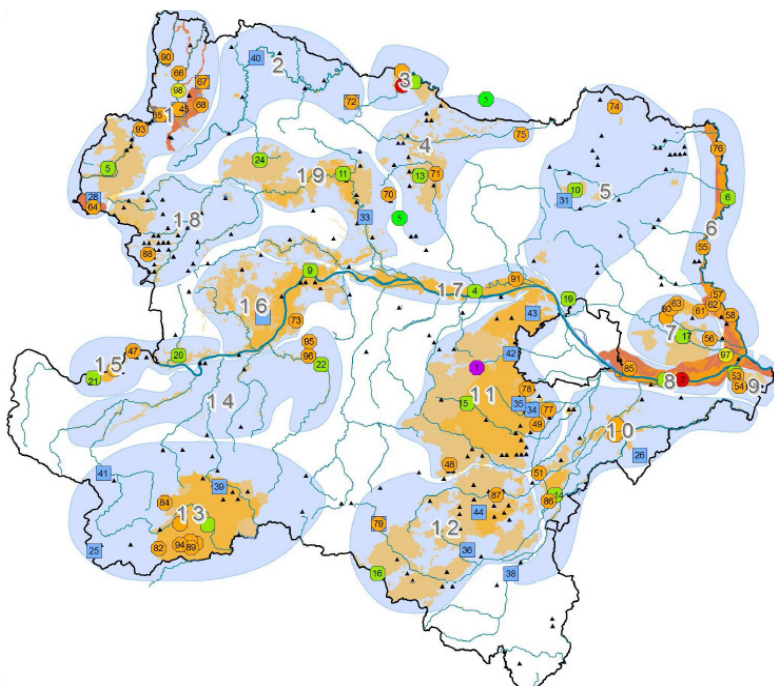
SchutzgebietsbetreuerInnen - eine Schnittstelle vor Ort!

Engagement und soziale Kompetenz, fundiertes Fachwissen über die Schutzgüter sowie über mögliche Förderinstrumente sind zentrale Kompetenzen über die eine GebietsbetreuerIn verfügen muss. Mit diesem Rüstzeug kann ein(e) BetreuerIn die zentralen Aufgaben: Planung des Managements, Bewusstseinsbildung, Umsetzen von Naturschutzmaßnahmen in Kooperation mit anderen Stellen wahrnehmen.

Lokal Handeln - Landesweit lenken!

Wesentlich für eine erfolgreiche Betreuung ist enger Kontakt mit lokalen Partnern, sowie eine gute Gebietskenntnis. Das kann nur gewährleistet werden wenn eine ausreichende Zahl von Gebietsbetreuungen eingerichtet wird. Eine Studie des MARTHA-Forums empfiehlt deshalb die Einrichtung von 19 Betreuungen (wovon 4 bereits existieren). Essentiell ist aber auch eine Koordination aller Aktivitäten und ein gemeinsames Auftreten durch eine Koordinationsstelle bei der Naturschutzabteilung des Landes.

Vorgeschlagene Schutzgebietsbetreuungen in NÖ:



Das MARTHA - Forum

ist eine Plattform von NGOs, die sich für die Erhaltung der Biodiversität in der March-Thaya Auen und für eine nachhaltige Entwicklung in Niederösterreich engagieren.

www.marthaforum.twoday.net

THOBY & EGGER (HRSG.) 2008. Gebietsbetreuung für die Schutzgebiete Niederösterreichs.

<http://marthaforum.twoday.net/topics/Downloads/>